



Öffentliche **Beschluss**vorlage

Amt für Schule und
Weiterbildung

19.05.2020

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Watermann

Telefon: 492-4010

Watermann@stadt-
muenster.de

Betrifft

Erweiterung des Wilhelm-Hittorf-Gymnasiums, Prinz-Eugen-Straße 27, 48151 Münster
hier: Grundsatzbeschluss zur Erweiterung

Beratungsfolge

26.05.2020	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
09.06.2020	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
16.06.2020	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Vorberatung
24.06.2020	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
24.06.2020	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat fasst den Grundsatzbeschluss zur Erweiterung des Schulgebäudes des Wilhelm-Hittorf-Gymnasiums mit dem als Anlage beigefügten Raumprogramm und beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage des Siegerentwurfs des im Jahr 2000 durchgeführten Architektenwettbewerbs die Planung einschl. Kostenermittlung zu erarbeiten und den Errichtungsbeschluss herbeizuführen.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass zunächst Planungskosten in Höhe von 350.000 € anfallen werden. Spätere Auswirkungen auf den Haushalt durch die Investition werden mit dem Errichtungsbeschluss zu quantifizieren sein und die Ermächtigungen werden zur nächstmöglichen Haushaltsplanung angemeldet.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung der Sachentscheidung erfolgt aus der Investitionsmaßnahme 4720 „Planungskosten Erweiterung Schulgebäude“:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen			
Investitionsmaßnahme	4720	Planungskosten Erw. Schulgebäude			
Auszahlungen		Auszahlungen für Baumaßnahmen	2020	350.000	Haushaltsansatz: 1.870.000€. Davon anteilig 350.000 € für die Erweiterung des Wilhelm-Hittorf-Gymnasiums

Die zur Finanzierung der Planungskosten erforderlichen Ermächtigungen stehen im Haushaltsplan 2020 bei der Produktgruppe 0301 „Leistungen für Schulen“ zur Verfügung.

Begründung:

Um die Raumbedarfe des Wilhelm-Hittorf-Gymnasiums unter Berücksichtigung der Rückkehr zu G 9 decken zu können, ist eine bauliche Erweiterung erforderlich. Der Rat hat in seiner Sitzung am 12.12.2018 auf der Grundlage der Vorlage V/0705/2018/2 „Handlungsbedarfe zur Erweiterung von Schulgebäuden auf der Basis der Vorlagen V/0420/2016/1 und V/0328/2017/1“ beschlossen, für das Wilhelm-Hittorf-Gymnasium eine Machbarkeitsstudie zu erstellen mit dem Ziel, die aktuell festgelegte Vierzügigkeit fortzuschreiben. Der Rat hat beschlossen, für das Wilhelm-Hittorf-Gymnasium neben den fehlenden Unterrichtsräumen auch ein Forum einzuplanen.

Zur Verkürzung bzw. Beschleunigung des Verfahrens wurde auf Planungen des Siegerentwurfes aus einem Wettbewerbsverfahren aus dem Jahr 2000 zurückgegriffen und in enger Absprache mit der Schulleitung und dem Freundeskreis Hittorf-Forum dieser Entwurf hinsichtlich der fehlenden Räume überprüft und abgestimmt. Diese Prüfung sollte aufzeigen, dass sich auch das neue Raumprogramm weitestgehend in dem alten Entwurf unterbringen lässt. Das Ziel von Machbarkeitsstudien, die Möglichkeiten einer Erweiterung um die erforderlichen Raumprogramme zu prüfen, konnte durch dieses Verfahren erreicht werden, sodass dies als Machbarkeitsstudie angesehen werden kann.

Unter Berücksichtigung der seit dem damaligen Wettbewerb geänderten Anforderungen ist der Entwurf aus dem Wettbewerbsverfahren gemeinsam geprüft worden. Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass das neu definierte Raumprogramm mit dem damaligen Entwurf realisiert werden kann. Offen ist lediglich die Frage, ob die Gebäudekubatur des künftigen Neubaus im Bereich des Forums etwas erweitert werden muss, damit das im Souterrain liegende Forum zusammen mit der Galerie im Erdgeschoss Sitzplätze für 480 Personen ausweisen kann und eine Nutzung als Versammlungsstätte für diese Personenzahl gewährleistet wird. Dies muss im weiteren Verfahren überprüft werden. Der Entwurf ermöglicht eine vom übrigen Schulgebäude getrennte autarke Nutzung des Forums auch für externe Nutzungen. Im Anschluss an das Forum liegt ein Musikraum, der direkt an den Altbau anbindet. Im ersten Obergeschoss könnten zwei Fachräume für Informatik und ein digitales Labor/ eine Art „Forscherzentrum“ entstehen. Aufgrund der Art des Neubaus kann auch dieses Forscherzentrum au-

tark von einem externen Personenkreis genutzt werden. Ein weiterer Fachraum für Naturwissenschaften mit angrenzendem Sammlungsraum ist auf diesem Geschoss vorgesehen. Im 2. OG sollen 4 Mehrzweckräume und ein Sammlungsraum geschaffen werden.

Der Aufzug im Neubau gewährleistet die barrierefreie Anbindung zum Altbau.

Durch die Erweiterung und einige Umbauarbeiten im Bestandsgebäude lässt sich das Raumprogramm für ein 4-züiges Gymnasium erfüllen. Mit dem Rückbau der im Altbau liegenden Informatikräume zu Unterrichtsräumen sowie weiterer Umfunktionierung bisheriger Mehrzweckräume lassen sich die für die Umstellung auf G 9 erforderlichen Unterrichtsräume nachweisen.

Im Neubau ist unter Berücksichtigung dieser Umnutzungen im Bestandsgebäude dann folgendes Raumprogramm unterzubringen:

Forum mit 365 m², Galerie mit 83 m² (ggfls. geringe Flächenausweitung zur Unterbringung von 480 Personen erforderlich)

Musikraum mit 56 m²

3 Informatikräume à 75 m² (davon 1 Raum digitales Labor)

1 Fachraum für Naturwissenschaften mit 75 m²

1 Sammlungs- und Vorbereitungsraum mit 50 m²

4 Mehrzweckräume à 75 m²

1 Sammlungsraum mit 50 m²

Da die Pläne aus dem Wettbewerbsverfahren nur unwesentlich verändert werden müssen, soll die Erweiterung des Wilhelm-Hittorf-Gymnasiums auf der Grundlage des Siegerentwurfs aus dem Wettbewerbsverfahren aus dem Jahr 2000 realisiert werden.

I.V.

gez.

Thomas Paal
Stadtdirektor

Anlagen:

Anlage A

Anlage 1: Raumprogramm